

Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus

**Aus der Rede des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR,
Walter Ulbricht, auf der Festveranstaltung am 12. Oktober 1968 anlässlich des 20. Jahrestages
der Gründung der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“**

Das Programm des Sozialismus, die Beschlüsse des VII. Parteitag und die sozialistische Verfassung bilden die Grundlinie für die Entwicklung des sozialistischen Staates für einen längeren Zeitraum.

Auf der Internationalen Wissenschaftlichen Session zum 150. Geburtstag von Karl Marx im Mai dieses Jahres habe ich die sozialistische Gesellschaftsprognose unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik dargelegt. Heute konzentriere ich mich auf die Grundfragen des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik sowie in Verbindung damit auf Grundfragen der Strategie und Taktik des Kampfes der Arbeiterklasse zur Festigung und Entwicklung der politischen Macht.

Charakter und Aufgaben des sozialistischen Staates

Der sozialistische Staat in der Periode der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist die politische Organisation der Werktätigen, die unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei die Macht ausüben. Charakteristisch für die staatliche Entwicklung in der gegenwärtigen Periode ist:

- die Entwicklung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit, verbunden mit der demokratischen Mitwirkung der Werktätigen an der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leitung;
- die vollständige Ausarbeitung des Systems der sozialistischen Gesetze und Normen der staatlichen Ordnung;
- die Durchdringung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens mit der Lehre des Marxismus-Leninismus und ihre bewußte schöpferische Anwendung durch die Bürger.

Der sozialistische Staat stützt sich auf das demokratische Bündnis und die freundschaftliche Zusammenarbeit der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten. Dadurch wird die entwickelte sozialistische Gesellschaft demokratisch als sozialistische Menschengemeinschaft gestaltet.

Der sozialistische Staat leitet die planmäßige Entwicklung der Produktivkräfte und fördert die sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Der sozialistische Staat gewährleistet als Machtorgan der Diktatur des Proletariats den zuverlässigen Schutz der Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen Errungenschaften des Volkes.

Das Entscheidende ist also die Ausübung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und die mit ihr verbündete Klasse der Genossenschaftsbauern, die Intelligenz und die anderen werktätigen Schichten.

Die gesellschaftliche Ordnung in der Deutschen Demokratischen Republik erhält ihr Gepräge durch das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse haben gesiegt. Das heißt, es wurde die sozialistische Planwirtschaft geschaffen, und die hauptsächlichsten Produktionsmittel in Industrie und Landwirtschaft sind volkseigen.

Damit ist objektiv die Möglichkeit eines schnellen und planmäßigen Aufschwunges der Produktivkräfte gegeben, dessen Tempo maßgeblich davon bestimmt wird, wie es uns gelingt, alle Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung zu nutzen. Das ist vor allem die wissenschaftliche sozialistische Planung und Leitung, verbunden mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und der Eigenverantwortung der Warenproduzenten auf der Grundlage des ökonomischen Systems des Sozialismus.

Diese Verbindung erfolgt nicht im Selbstlauf, sie bedarf der klug vorausschauenden, planenden und organisierenden Tätigkeit des sozialistischen Staates, der die gesellschaftliche Aktivität optimal fördert und auf das gemeinsame, einheitliche Ziel lenkt. Die sozialistische Gesellschaftsordnung hat den Vorzug, durch die prognostische wissenschaftliche Arbeit und die sozialistische Planwirtschaft die Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Revolution (Strukturscheidungen, Umstellung von Produktionsprozessen und Leitungsmechanismen auf automatisierte und elektronisch gesteuerte Verfahren usw.) rechtzeitig im Interesse der werktätigen Menschen, mit ihnen gemeinsam und zu ihrem Wohle einzuleiten und durchzuführen.

So wird vor allem mit Hilfe des sozialistischen Bildungssystems und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Mensch in unserer Ordnung sowohl geistig als auch in organisatorischer Hinsicht in die Lage versetzt, die neuen Aufgaben zu meistern. In dem Maße, wie sich die automatisierte Produktion entwickelt, erhöht sich der schöpferische Charakter der Arbeit des Menschen, erhält er mehr Zeit für schöpferische gesellschaftliche Betätigung.

Es wachsen die Aufgaben des sozialistischen Staates hinsichtlich der Organisation der gesellschaftlichen Arbeit, der demokratischen Herausarbeitung und Durchführung wissenschaftlich begründeter Entwicklungsrichtungen für die Entfaltung aller Fähigkeiten der Menschen und die Verstärkung der Gemeinschafts-